

Name

Univ.-Prof. Dr. Melanie M. Brinkmann

Heimatinstitutionen

Technische Universität Braunschweig

Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung in Braunschweig

Fachgebiete

Virologie, Zellbiologie, Wirt-Pathogen Interaktion, Immunologie

Forschungsschwerpunkte

Die Arbeitsgruppe von Melanie Brinkmann erforscht die Interaktion zwischen Herpesviren und ihren Wirtsorganismen (Mensch und Maus). Ziel ist zu verstehen, wie Viren vom angeborenen Immunsystem erkannt werden und welche Strategien Viren entwickelt haben, diese Immunantwort zu entgehen und so erfolgreich chronische lebenslange Infektionen etablieren zu können.

Werdegang

Melanie Brinkmann studierte Biologie an der Georg-August Universität Göttingen, dem Imperial College London, und der Humboldt Universität zu Berlin. Für ihre Doktorarbeit ging sie an das Institut für Virologie an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) und wurde 2004 an der Leibniz Universität Hannover promoviert. Nach einer kurzen Zeit als Postdoktorandin am Institut für Virologie der MHH (2004-2005) forschte sie von 2006-2010 am Whitehead Institute for Biomedical Research in Cambridge, USA, und wurde dabei über ein Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie ein Stipendium des Charles King Trust Massachusetts gefördert.

2010 kehrte sie nach Deutschland zurück und übernahm die Leitung einer Helmholtz Nachwuchsgruppe am Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung (HZI) in Braunschweig. Von 2012-2018 war Melanie Brinkmann W1 Professorin am Institut für Virologie der MHH. Im Jahr 2018 wurde sie auf die W2 Professur Virus Genetik am Institut für Genetik der Technischen Universität Braunschweig berufen. Vier Jahre später erhielt sie den Ruf auf die W3 Professur Virologie und angeborene Immunität. Seit 2018 ist sie ebenfalls Gruppenleiterin am HZI, wo sie als Sprecherin den Forschungsschwerpunkt „Chronische virale Infektionen“ repräsentiert.

Verbundprojekte

Die Forschungsprojekte von Melanie Brinkmann waren unter anderem in den Sonderforschungsbereich SFB900 „Mikrobielle Persistenz und ihre Kontrolle“ (www.sfb900.de) und das von der EU geförderte Marie Curie Innovative Training Network (ITN) „Providing cutting-EDGE knowledge on Herpes Virology and Immunology“ eingebettet. Gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Nicole Fischer (UKE Hamburg) leitet sie seit Oktober 2021 die DFG Forschungsgruppe FOR5200 „DEEP-DV: Disrupt – Evade – Exploit. Gene expression and host response programming in DNA virus infection“ (www.deep-dv.org).

Engagement in Wissenschaft und Öffentlichkeit

Von Dezember 2021 bis April 2023 war Melanie Brinkmann stellvertretende Vorsitzende des Corona ExpertInnenrats der Bundesregierung (www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/bundeskanzleramt/corona-expertinnenrat-der-bundesregierung). Für ihr öffentliches Engagement während der Coronapandemie erhielt sie 2022 den Science Hero Preis der Konferenz Biologischer Fachbereiche (<https://magazin.tu-braunschweig.de/pi-post/sciencehero-preis-fuer-melanie-brinkmann/>). Sie ist weiterhin Mitgründerin des Verbunds "Infect-Net", der sich dem geschlechtergerechten Dialog mit der Gesellschaft im Rahmen einer proaktiven Infektionsaufklärung widmet (www.infectnet.org).

Persönliches

Melanie Brinkmann ist Mutter von drei Söhnen und hält sich auf dem *gravel bike* fit für Familie und Beruf.

Link zur HZI webpage

<https://www.helmholtz-hzi.de/de/forschung/forschungsschwerpunkte/immunantwort-und-interventionen/virologie-und-angeborene-immunitaet>